



Möglichkeiten Schwanzbeißen zu vermeiden

- U. a. Ergebnisse des „workshop on pig welfare“ am 17.11.09 in Brüssel -

1. Ist Schwanzbeißen ein Problem?

1. Wie auch niederländische Untersuchungen zeigen, kann Schwanzbeißen immer wieder auftreten, auch auf Ökobetrieben bzw. bei Einsatz von Stroheinstreu (Quelle: www.age.com).
2. Wenn Schwanzbeißen auftritt, so ist dies in erster Linie ein Tiergesundheitsproblem für das betroffene Tier. Allerdings kann es auch zu erheblichen psychischen Problemen bei den betroffenen Tierhaltern führen, letztlich ist es auch ein wirtschaftliches Problem.
3. Immer wieder versuchen Betriebe auf das Kupieren der Schwänze zu verzichten, machen dabei jedoch in der Regel negative Erfahrungen.

2. Was kann/muss getan werden?

1. Beim Tierschutz ist die richtige Balance zwischen den Erwartungen der Verbraucher und den Ansprüchen der Landwirte wichtig. Man müsse die Entwicklung der Tierschutzvorschriften an den Stand der Wissenschaft und die Vermarktungsbedürfnisse anpassen. Das hat die stellvertretende Leiterin der Brüsseler Generaldirektion Gesundheit und Verbraucher, Paola Testori Coggi, unterstrichen. (Quelle: www.age.com)
2. Peter Stevenson (Anwalt einer europäischen Tierschutzorganisation) hat auf dem „workshop on pig welfare“ Möglichkeiten zur Vermeidung von Schwanzbeißen aus seiner Sicht vorgestellt. Eine Zusammenfassung dessen findet sich in der linken Spalte der folgenden Tabelle. AgriKontakt hat dazu eine Übersicht entsprechender Informations-, bzw. Nachweismöglichkeiten in der rechten Spalte aufgestellt.



Möglichkeiten Schwanzbeißen zu vermeiden

sowie entsprechende Informations- bzw. Nachweismöglichkeiten

Nr.	Mögliche Maßnahmen	Nachweis durch
1	Angemessene Futteraufnahme sicher stellen	Daten zu den verbrauchten Futtermengen
2	Vermeidung von Wettbewerb	Tier-Fressplatz-Verhältnis nach TSNV
3	Angemessene Mengen an Salz und essentiellen Aminosäuren	Mengen im Futter, in Anlehnung an DLG-Empfehlungen
4	Vermeidung plötzlicher Änderungen in der Futterzusammensetzung	Möglichkeit der Futtermischungsänderung
5	Zugang zu sauberem Tränkwasser	Umsetzung des Orientierungsrahmen Tränkwasser (Info z.B. im DLG-Merkblatt 351 „Tränketchnik für Schweine“)
6	Einsatz von Techniken zur optimalen Klimagestaltung	Umsetzung der entsprechenden Vorgaben der TSNV (Info z.B. im DLG-Merkblatt 346 „Kühlung von Schweineställen“)
7	Vermeidung zu hoher Luftgeschwindigkeiten	Entsprechende Dokumentation zur Lüftungsanlage (Umsetzung DIN 18910)
8	Maßnahmen zur Verbesserung der Tiergesundheit	Dokumentation durch Tierarzt oder Berater
9	Vermeidung des Mischens von Tieren	Dokumentation entsprechenden Bauliche- oder Managementmaßnahmen durch Berater
10	Einsatz von Beschäftigungsmöglichkeiten die komplex, veränderbar und zerstörbar sind	Einsatz von nicht gesundheitsgefährdenden Stoffen zum Untersuchen u. Manipulieren (z.B. Stroh, Holz, Torf)
11	Entfernung von Schwanzbeißern und deren Opfern	Dokumentation durch den Tierhalter

Zur Erklärung: Die Maßnahmen wurden von P. Stevenson vorgestellt. Unter „Nachweis durch“ wurden entsprechende Info-, bzw. Nachweismöglichkeiten zusammen gestellt.

Ihr Ansprechpartner
Dr. Dirk Hesse

Fon: 05 31 / 28 79 39 9 Mob: 01 72 / 42 03 00 1
Fax: 05 31 / 28 79 40 7
Email: hesse@agrikontakt.de